



„Resi“ (kl. Bild) und zwei ihrer Jungen – die Katzen sind spurlos verschwunden.

30 Samtpfoten sollen bereits weg sein

## Tierfreunde warnen vor Katzen-Fängern

Besitzer von Haustieren sind derzeit im Weinviertel alarmiert. Immer öfter verschwinden vor allem Katzen spurlos. Knapp 30 Stubentiger sollen bereits betroffen sein. Der jüngste Fall: Regine H. vermisst „Resi“ und deren sieben Jungen. Verzweifelte Tierfreunde vermuten, dass kriminelle Tierfänger ihr Unwesen treiben.

Ein wahres Katzenparadies hat Regine H. auf ihrem Anwesen in einem Ort nahe Hollabrunn geschaffen. Vor neun Wochen hat dort „Resi“ ihre sieben getigerten Jungen zu Welt gebracht und seither auf dem Dachboden großgezogen. Bis vor einer Woche: „Da fehlte von der zutraulichen Katze und ihren Babys plötzlich jede Spur“, schildert die Besitzerin. Dabei habe sich das schwarz-weiße Muttertier nie vom Haus entfernt und

auch immer pünktlich Futter geholt. H. betont: „Das Verschwinden von ‚Resi‘ und den sieben Kleinen ist vollkommen rätselhaft für mich.“ Sie hofft noch immer auf Hinweise.

Unklar sei auch das Schicksal von weiteren 30 Samtpfoten in der Region. „Gerüchten zufolge sollen Tierfänger unterwegs sein, die unsere Katzen im Visier haben“, berichtet Regine H., die jetzt Angst um ihre weiteren fünf Stubentiger hat.